

## Verbauungen

Rahel Graf

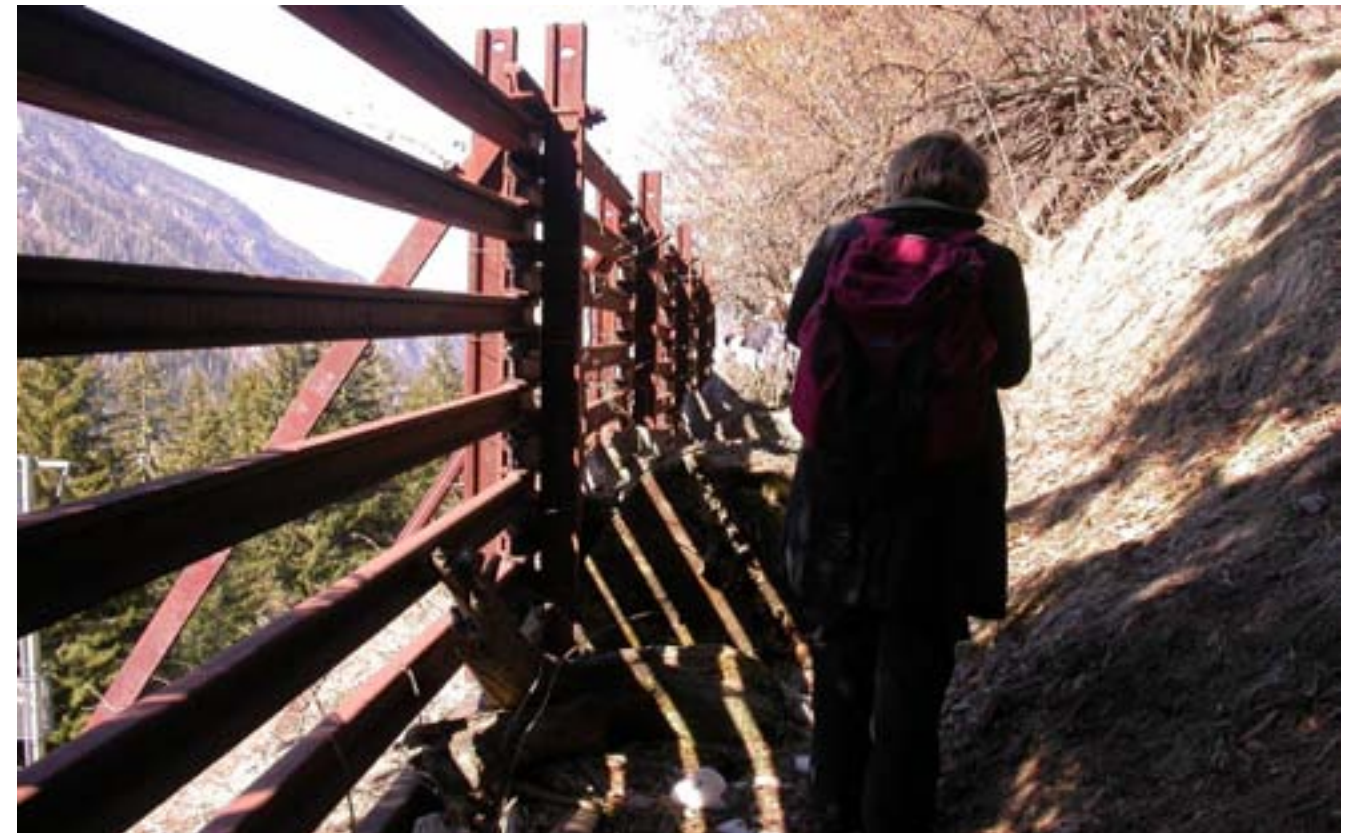
Der Wanderweg führt während ca. 500 Metern entlang der Verbauungen. Diese Wegstrecke weist besondere Eigenschaften auf. Zum einen ist der Ort für den Schutz der Bahn verantwortlich, zum anderen wird diese exponierte Stelle von Wandernden begangen. Hier werden herunterrollende Steine und Äste gestoppt. Dieses Wissen kann bedrohlich wirken. Es ist ein schmaler Weg, der auf der einen Seite durch die Verbauung begrenzt wird, welche wie Leitplanken wirken und auf der anderen Seite durch den Hang.

Zentrale Themen der Teilprojekten:

- ° die Ambivalenz zwischen Schutz & Gefahr
- ° die Südwestlage des Hanges und die dadurch entstehende Hitze
- ° die Nähe zur Bahnlinie und die Sicht auf die vorbeifahrenden Züge
- ° die ausrangierten Schienen als Baumaterial der Verbauung

Jeweils sieben übereinandergereihte Schienen bilden ein Verbauungselement mit einer Höhe von ca. 2.30 Metern. Die Verbauungen sind in vier Abschnitte unterteilt.

**ORT DER BESONDEREN  
AUFMERKSAMKEIT**





## Vorgesehene Projekte

### Sätze/Fragen

Verschiedene Sätze und Fragen sind auf unterschiedlicher Augenhöhe auf die Schienen geschrieben. Inhalt sind Fakten und Zahlen zur Schiene, deren Geschichten, die Linienführung,... Die Sätze sind in italienischer, romanischer und deutscher Sprache geschrieben.

Verbauungsabschnitt 1: 145 m  
Verbauungsabschnitt 4: 210 m

### Pergola

Gespannte Drahtseile bilden eine Pergola. Auf der Bahnseite der Verbauung werden duftende Kletterpflanzen eingesetzt, die an den Seilen hochwachsen und mit der Zeit den Weg überdecken.

Verbauungsabschnitt 2: 50 m

### Steg

Ein hölzerner Steg mit Geländer wird auf die Verbauung gebaut. Auf der Höhe von 2.50 m können die Wandernden eine besondere Aussicht genießen.

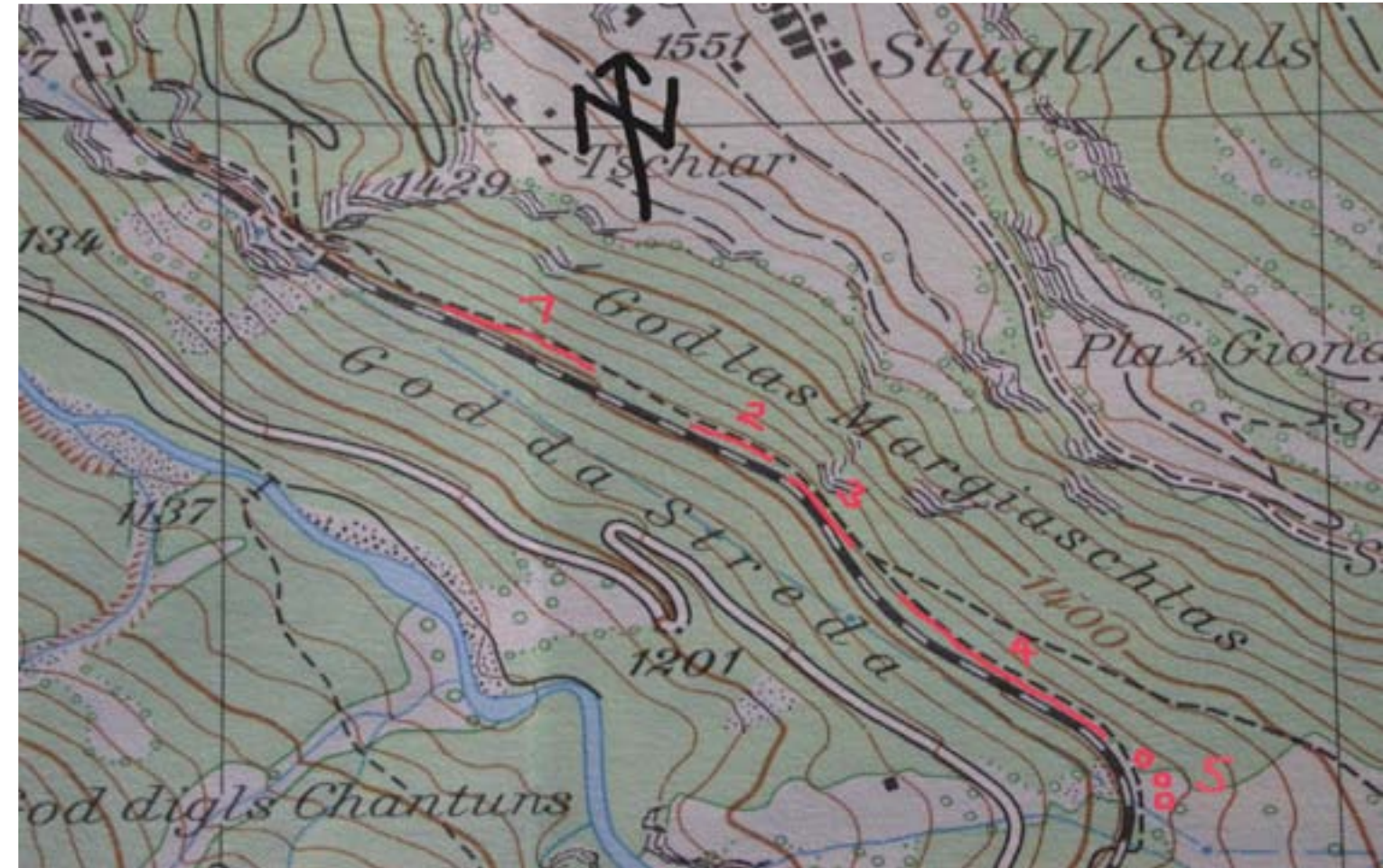
Verbauungsabschnitt 3: 60 m

### Ruheflächen

Teils am Hang, teils auf der Wiese werden drei Holzrost-errichtungen errichtet. Diese dienen als Sitz- und Ruheflächen.

vor dem Verbauungsabschnitt 4

## Situation



Wegabschnitt mit den Verbauungen  
rote Linien: Verbauungsabschnitte, Orte der geplanten Projekte  
1 Sätze/Fragen  
2 Pergola  
3 Steg  
4 Sätze/Fragen  
5 Ruheflächen

**Ort der Information  
schmuzzeln  
staunen**

**Sätze/Fragen**

Ein Wegabschnitt im Gänsemarsch beginnt. Da stehen links auf den Ver-  
bauungsschienen Informationen und Fragen geschrieben, die im Wander-  
tempo gelesen werden können.

«Soooooooooooooooooooooooooooo lang ist eine Krokodillokomotive der RhB.»  
«Früher dauerte die Fahrt von Chur nach St.Moritz 14 Stunden. Heute sind  
es noch 2.»  
«Der Streckenwärter schreitet wöchentlich die gesamte Albulastrecke  
ab.»

Mit weisser Farbe werden diese Sätze und Fragen auf die Schienen ge-  
schrieben. Für die jungen LeserInnen sind altersgerechte Anregungen  
auf der drittuntersten Schiene angebracht. Eine Stufe höher, auf etwas  
anspruchsvollerem Niveau, fühlen sich Kinder im Alter von 10 bis 13  
Jahren angesprochen. Für die Erwachsenen ist die zweitoberste Schiene  
reserviert. Die Informationen folgen abwechslungsweise.  
Optisch wirkt die Schrift in der Flucht wie eine Wellenlinie. Die Grösse der  
Buchstaben liegt zwischen 5 und 6 cm.



→ Technische Angaben sowie weitere Details siehe im Anhang.

**Pergola**

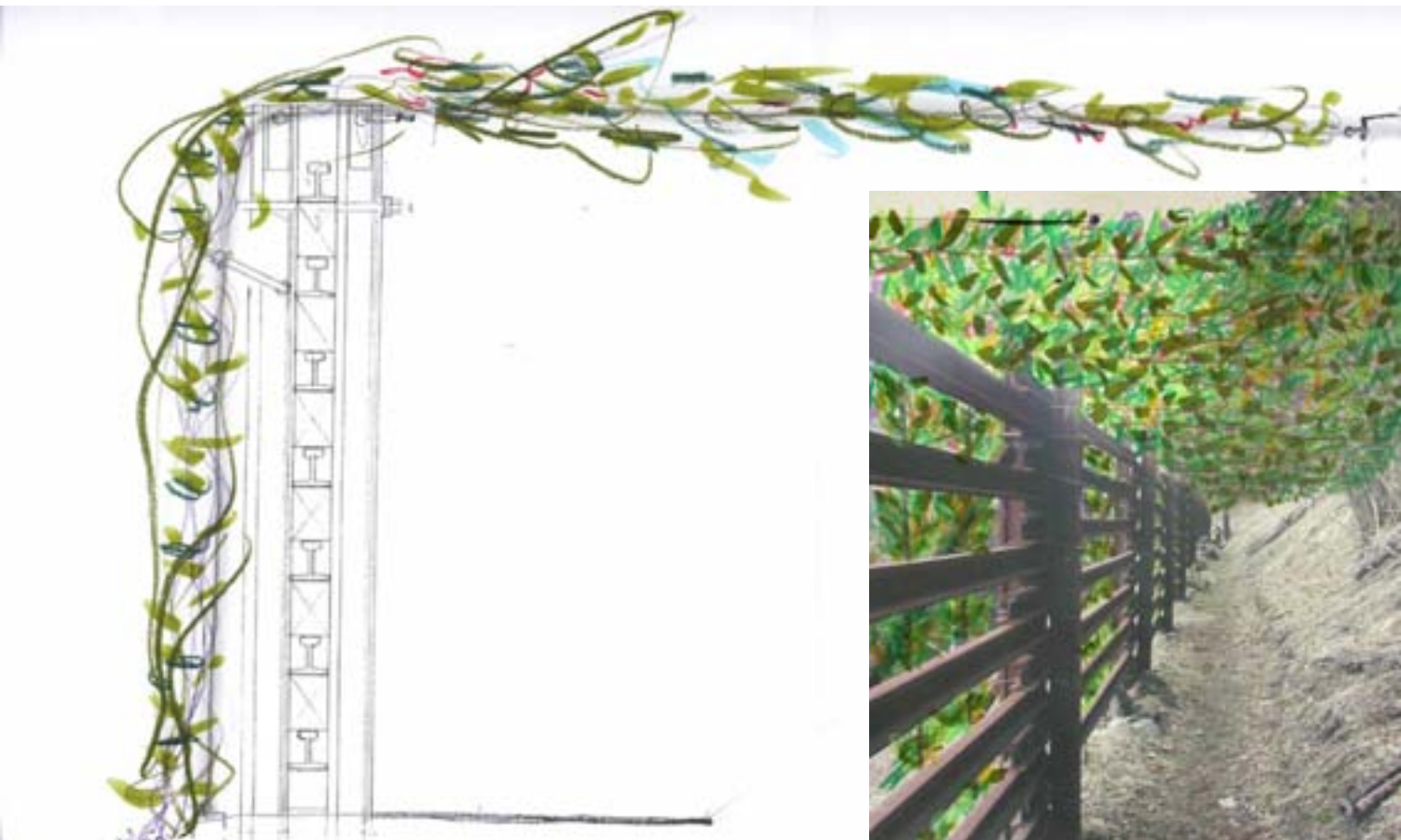
Im Sommer, die Sonne scheint und wärmt. Das Bedürfnis nach angeneh-  
mem Schatten kommt auf. Da plötzlich spendet eine Pergola während  
etwa 20 Metern Schatten. Beim Durchwandern wird man vom angeneh-  
men Duft der blühenden Pflanzen begleitet.

Die vorgesehenen Pflanzen sind: Clematis montana, Lonicera (Geissblatt)  
brownii, Lonicera caprifolium, Lonicera heckroti, Lonicera periclymenum,  
Lonicera tellmanniana, Polygonum (Schlingknöterich). Auch möglich an  
dieser Lage wäre die Rebsorte Marechial Forch.

An Holzpflocken, die in den Boden geschlagen sind, werden die Seile be-  
festigt. Der Abstand der einzelnen Seile beträgt 60 cm.

Die Pflanzen werden auf der Bahnseite der Verbauung gepflanzt und an-  
fänglich zusätzlich mit einem Holzstab hochgezogen. Damit die Pflanzen  
gut wachsen können, ist es notwendig noch Humus beizugeben.

**Ort des Schutzes  
schattig  
angenehm  
duftend**



→ Technische Angaben sowie weitere Details siehe im Anhang.

**Ort der Wagnis  
mutig sein  
in die Höhe steigen**

**Steg**

Wandernd mit dem ambivalenten Gefühl von in Gefahr und doch etwas sicher zu sein, bietet sich plötzlich die Möglichkeit über eine Treppe in die Höhe zu steigen. Eine neue Empfindung können Wandernde in dieser Höhe erleben, in Sicherheit vor herunterfallenden Aesten und doch exponiert. Eine spezielle Aussicht auf die Bahn erwartet sie. Ein rostartiger Lärchenholzsteg, bestehend aus einzelnen Modulen führt auf 2.50 m Höhe über die Verbauung. Beidseitig ist der Steg mit einem Geländer gesichert. Als Alternative bleibt der gewöhnliche Wanderweg erhalten.

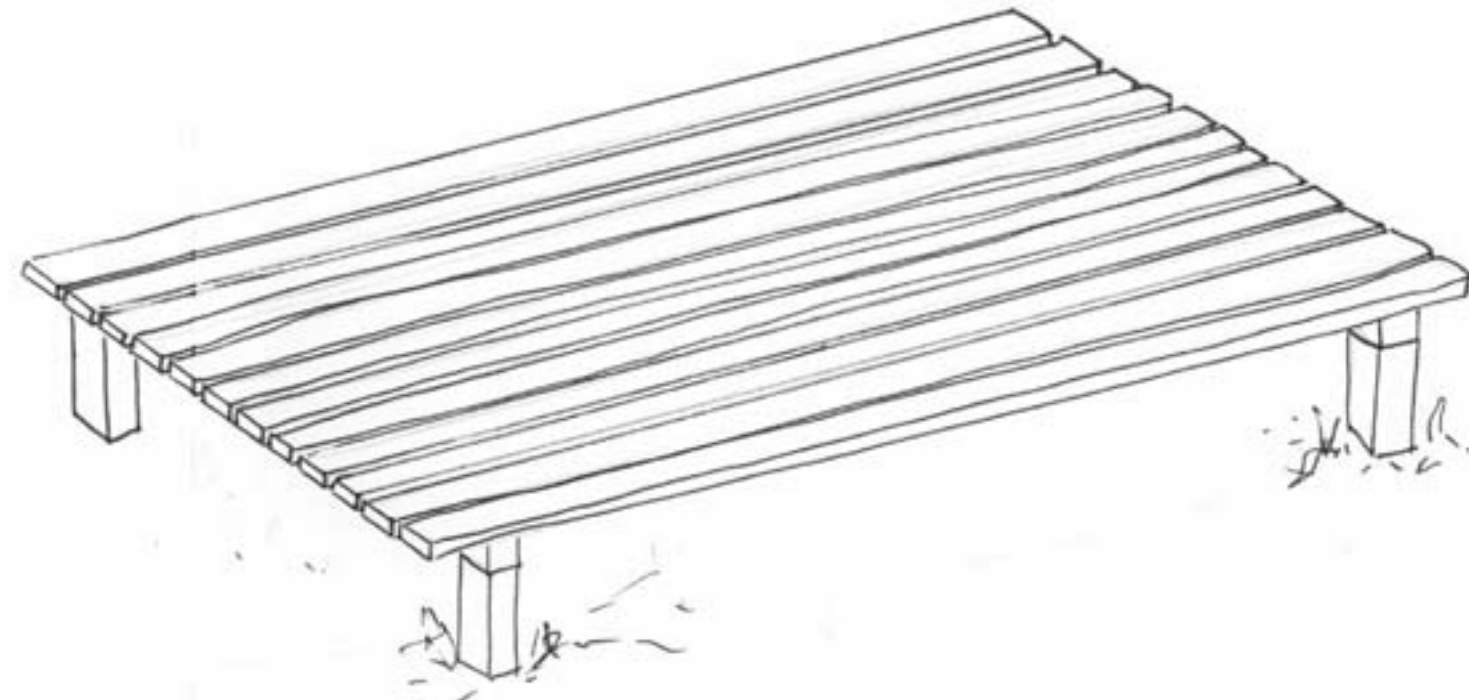


→ Technische Angaben sowie weitere Details siehe im Anhang.

**Ruhefläche**

Des Wanderns müde, hungrig nach einem Picknick und doch keinen Zug verpassen? In der Wiese und am Hang mit bester Sicht auf die Bahn bieten sich drei rostartige Ruheplätze an, die zum Verweilen einladen. Diese Plattformen sind auf einer Höhe von 30 cm über dem Boden angebracht. Für die Bauart werden dieselben Lärchenholzbretter verwendet wie beim Steg. Die Grösse eines solchen Ruheplatzes beträgt 3.40 m x 1.60 m.

**Ort der Pause  
ausruhen  
RhB hören und sehen**



→ Technische Angaben sowie weitere Details siehe im Anhang.